



# KULTOBJEKT HANDY ZUG **EN ROUTE**

## AUFGABENSET

### **IMPRESSUM**

Herausgeberin: IRAS COTIS

Jahr: September 2018

Autorschaft: Yannick Gasser

Layout: Dana Pedemonte, Éditions AGORA

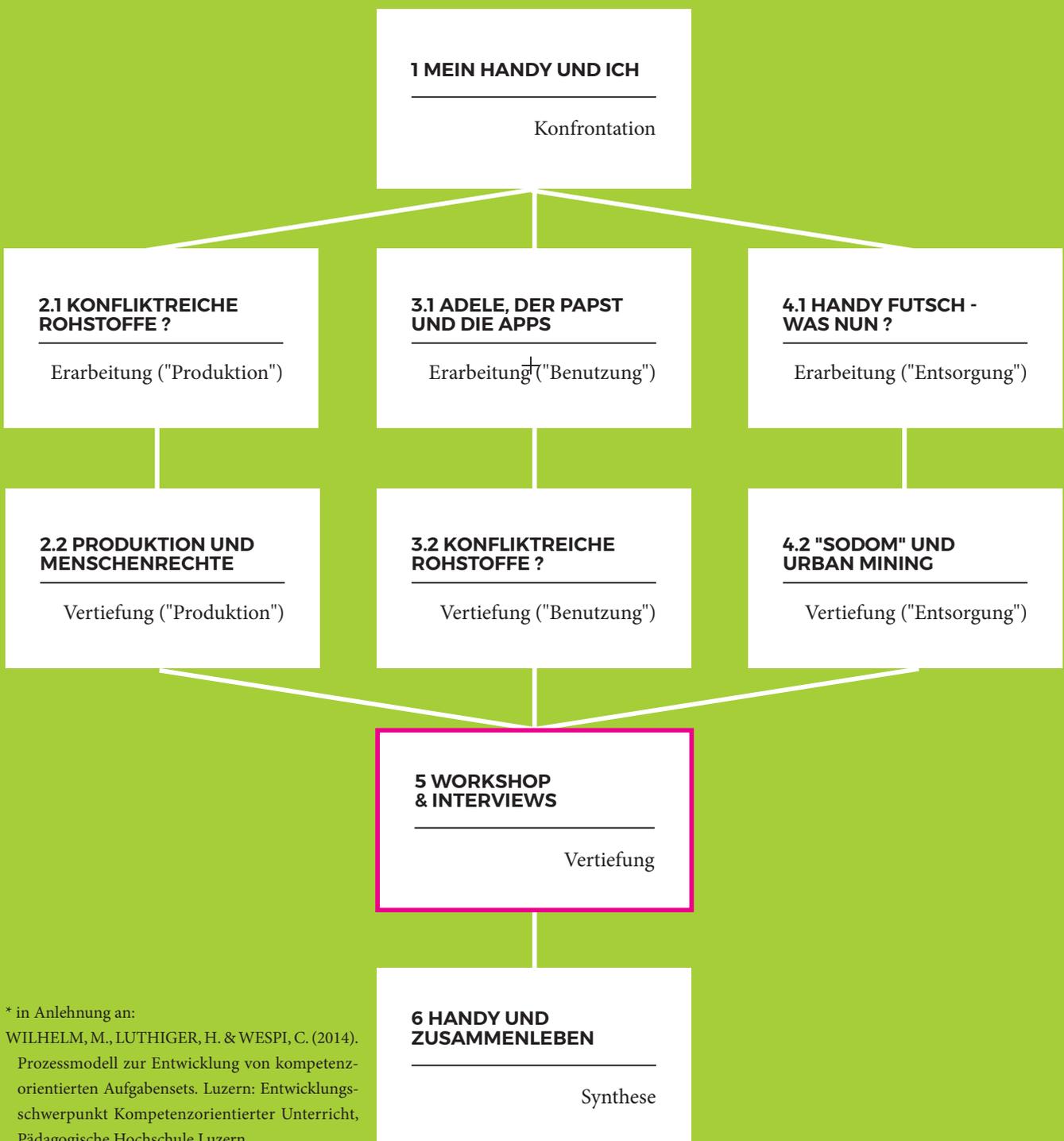
Das Aufgabenset wurde unter fachdidaktischer Begleitung der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH Luzern) entwickelt.

# MOBILTELEFONE UND ZUSAMMENLEBEN

Im Rahmen eines Rundgangs durch Zug und Baar werden eine Jugendberatungsstelle, einen Detailhändler und eine Entsorgungsstelle besucht, die über Mobiltelefone und deren positive und negative Auswirkungen auf das Zusammenleben berichten.

Das Angebot lädt die Lernenden ein, sich kritisch mit der Produktion, Benutzung und Entsorgung von Mobiltelefonen auseinanderzusetzen. Sie lernen Zusammenhänge kennen, reflektieren das eigene Verhalten und entwickeln Handlungsoptionen für einen nachhaltigen Umgang mit dem Mobiltelefon.

## AUFGABENSET \*



\* in Anlehnung an:  
WILHELM, M., LUTHIGER, H. & WESPI, C. (2014).  
Prozessmodell zur Entwicklung von kompetenzorientierten Aufgabensets. Luzern: Entwicklungsschwerpunkt Kompetenzorientierter Unterricht, Pädagogische Hochschule Luzern.

## ZIELGRUPPE

---

Sekundarstufe I

## LEKTIONENUMFANG

---

3-4 Lektionen Vorbereitung  
4 Lektionen Erkundung  
2 Lektionen Nachbereitung  
Insgesamt 9-10 Lektionen

## VORAUSSETZUNGEN

---

Die Lernenden verfügen über ein Mobiltelefon, das sie für die Aufgaben einsetzen können.

Vor der Exkursion wird die kostenlose Applikation "Actionbound" von mindestens der Hälfte der Lernenden heruntergeladen.

## HINWEISE

---

Zur weiteren Vorbereitung können sich Lehrpersonen bei "Brot für alle" (Karin Mader) sowie beim Dokumentationszentrum "doku-zug.ch" (Barbara Fehlmann) melden. Es stehen umfangreiche Dossiers und Medien zur Verfügung.

## LERNORTE

---

Treffpunkt: Bahnhof Baar.

- punkto Eltern, Kinder & Jugendliche, Bahnhofstrasse 6, 6340 Baar (beim Bahnhof Baar)
- Media-Shops in Baar/Zug
- Ökihof in Baar/Zug

### LERNINHALTE

---

#### Lehrplan 21

Mobiltelefon, Kultobjekt, Zusammenleben, Nachhaltigkeit

Konflikt, Gewissen, Verantwortung  
Menschenwürde, Abhängigkeit, Risiken,

### FACHLICHE KOMPETENZEN

---

Die Lernenden können sich kritisch mit der Produktion, Benutzung und Entsorgung von Mobiltelefonen auseinandersetzen und Auswirkungen auf das Zusammenleben erläutern. Sie können den eigenen Medienumgang reflektieren und verschiedene Optionen zum nachhaltigen Umgang mit Mobiltelefonen entwickeln.

ERG 2.1a-b; 2.2b-e; 3.1c-d; 3.2.b; 4.4a-b; 4.5a  
MI 1.1a,c,e; 1.2a,e; 1.4e,f  
NT 9.3b  
RZG 3.1b  
WAH 1.3b; 3.1b-c; 3.2a-d; 3.3a-c

### ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN

---

Die Lernenden können nachvollziehen, wie ihr alltägliches Handeln Einfluss auf andere Menschen haben kann. Sie können, wo dies ihnen möglich ist, entsprechend Verantwortung übernehmen.

Selbstreflexion  
Dialog- und Kooperationsfähigkeit  
Probleme lösen

# 1 MEIN HANDY UND ICH

Konfrontation

**Die Lernenden machen sich Gedanken über Mobiltelefone und erörtern deren positive und negative Auswirkungen auf das Zusammenleben.**

**1** Die Lernenden teilen sich in Vierergruppen auf.

Sie notieren Beispiele auf ein Notizpapier, wann ein Mobiltelefon das Zusammenleben erschweren oder erleichtern kann.

**2** Die Lehrperson unterteilt die Tafel in drei Spalten und betitelt sie mit den Kategorien "Produktion", "Benutzung" oder "Entsorgung". Jede Gruppe nennt zwei Beispiele im Plenum und ordnet sie einer Kategorie zu. Die Ausführungen werden stichwortartig an die Tafel notiert. Dazu äussern sich die Lernenden, in welche Kategorie das Beispiel passt.

In einer kurzen Diskussion betrachten sie die Beispiele gemäss folgenden Fragen:

- Wie werden die Auswirkungen insgesamt eingeschätzt? Eher negativ oder eher positiv?
- Was könnten die Gründe dafür sein?

**3** Die Lernenden betrachten die Verteilung der Beispiele innerhalb der Kategorien und stellen Vermutungen dazu an. Was schliessen sie daraus?

Falls die Lernenden noch keine Beispiele zur "Produktion" und "Entsorgung" nannten, suchen sie im Plenum nach je einem Beispiel.

Am Ende der Unterrichtseinheit fotografiert die Lehrperson die Ergebnisse an der Wandtafel.

**3** Für die folgenden Aufgaben teilen sich die Lernenden in drei ungefähr gleich grosse Gruppen "Produktion", "Benutzung" und "Entsorgung" auf.

Wahlweise können auch alle Aufgaben durch die ganze Klasse erarbeitet werden, unter entsprechender Verlängerung der Dauer.

## KOMPETENZEN

## Lehrplan 21

Die Lernenden können eigene Erfahrungen erläutern und beurteilen, wie Mobiltelefone das Zusammenleben beeinflussen.

ERG 2.2b-e  
MI 1.1a,c,e;  
WAH 3.1b-c; 3.2a-d

## METHODE

Brainstorm, Gruppendiskussion

## DAUER

45 Min

## ORT

Klassenzimmer

## MATERIAL

-

## 2.1 KONFLIKTREICHE ROHSTOFFE ?

Erarbeitung ("Produktion")

**Die Lernenden befassen sich mit dem Rohstoffabbau von Edelmetallen, die in Mobiltelefonen verarbeitet sind.**

**1**

Die Lernenden in der Gruppe "Produktion" äussern sich zu folgender Aussage: «Zwischen meinem Handy und den Bürgerkriegen in Afrika existiert ein Zusammenhang». Wieso denken sie, dass ein Zusammenhang (nicht) existiert (Arbeitsblatt 2.1A)?

**2**

Die Gruppe teilt sich in Zweiergruppen auf. Diese recherchieren im Internet, welche Edelmetalle in einem Mobiltelefon verarbeitet sind. Jede Zweiergruppe solle mindestens fünf Edelmetalle finden.

**3**

Im nächsten Schritt entscheiden sich die Zweiergruppen für eines der folgenden Edelmetalle: Zinn, Tantal, Wolfram, Kobalt und Gold. Dazu recherchieren im Internet, ob von Konflikten berichtet wird, die mit der Gewinnung dieser Edelmetalle zusammenhängen. Wenn ja, von welchen?

Eine Person ist zuständig dafür, die Resultate auf einem Notizpapier festzuhalten.

**4**

In der Gesamtgruppe "Produktion" tauschen sich die Lernenden über die gefundenen Resultate aus. Welche Edelmetalle werden unter schwierigen Bedingungen gewonnen und/oder führen zu Konflikten? Wer berichtet davon, mit welchen ethischen Bedenken?

Die konfliktreichen Metalle werden durch eine Person auf dem vorher erstellten Notizblatt rot umrandet.

**5**

Die Gruppe diskutiert nun erneut die Aussage «Zwischen meinem Handy und den Bürgerkriegen in Afrika existiert ein Zusammenhang». Hat sich die Sicht der Lernenden nach der Recherche geändert? Was bedeutet dies für die Herstellung von Mobiltelefonen? Je eine Lernende bewahrt das Notizblatt auf.

### KOMPETENZEN

### Lehrplan 21

Die Lernenden können Zusammenhänge zwischen Rohstoffabbau und sozialen Konflikten herstellen und ethisch beurteilen.

ERG 2.2b-e

MI 1.2e

NT 9.3b

RZG 3.1b

WAH 1.3b; 3.1b-c

### METHODE

Gruppenarbeit, Internetrecherche

### DAUER

90 Min

### ORT

Klassenzimmer

### MATERIAL

Mobiltelefone, Internet

Arbeitsblatt 2.1A

## 2.2 PRODUKTION UND MENSCHENRECHTE

Vertiefung ("Produktion")

**Die Lernenden recherchieren, wo und unter welchen Bedingungen Handys zusammengesetzt werden.**

1

Die Lernenden der Gruppe "Produktion" setzen Sie sich in Zweiergruppen zusammen und recherchieren im Internet, an welchen Produktionsstätten Mobiltelefone zusammengesetzt werden. Leitfragen:

- In welchen Ländern werden viele Handys produziert?
- Welche Informationen finden sie zu den dortigen Arbeitsbedingungen?

Die Lehrperson fragt bei den Lernenden nach, ob sie die Quellen für vertrauenswürdig halten.

2

In der Gruppe "Produktion" tauschen die Lernenden ihre Ergebnisse aus. Zudem diskutieren sie folgende Leitfragen:

- Wo fanden sie Informationen? Von wem?
- Können sie sich ähnliche Arbeitsbedingungen in der Schweiz vorstellen? Wieso oder wieso nicht?
- Was würde passieren, wenn eine Produktionsstätte in der Schweiz ähnliche Arbeitsbedingungen aufweisen würde?
- Wie beurteilen sie die Vorkommnisse aus einem ethischen Standpunkt?

Eine Person hält die gefunden Ergebnisse auf einem Notizpapier fest.

### KOMPETENZEN

### Lehrplan 21

Die Lernenden können Zusammenhänge zwischen Arbeitsbedingungen und sozialen Konflikten herstellen und ethisch beurteilen.

ERG 2.2b-e

MI 1.2e

NT 9.3b

RZG 3.1b

WAH 1.3b; 3.1b-c, 3.2a-d

### METHODE

Internetrecherche

### DAUER

45 Min

### ORT

Klassenzimmer

### MATERIAL

Mobiltelefone, Internet

Arbeitsblatt 2.2A

# 3.1 ADELE, DER PAPST UND DIE APPS

Erarbeitung ("Benutzung")

Die Lernenden lesen zwei Ausschnitte aus Zeitungsartikeln und erkennen die wichtigsten Punkte. Zudem reflektieren sie die dargestellten Sachverhalte kritisch.

**1** Die Lernenden der Gruppe "Benutzung" lesen den Ausschnitt über den Papstbesuch und dessen Kritik an der Informationsflut (Arbeitsblatt 3.1A).

Innerhalb der Gruppe diskutieren sie anschließend, wie die angesprochene Informationsflut die Beziehungen der Menschen untereinander aus ihrer eigenen Sicht beeinflusst. Leitfragen:

- Teilen Sie die Meinung des Papstes? Warum? Warum nicht?

- Ist das Mobiltelefon zum Kultobjekt geworden ist, das teilweise wichtiger als Mitmenschen wird?

Eine Person notiert auf einem Notizpapier die Ergebnisse.

**2** Danach lesen die Lernenden einen Artikel, der mobile Aufnahmen an Live-Konzerten thematisiert (Arbeitsblatt 3.1B).

In der Gruppe diskutieren sie folgende Fragen:

- Können sie den Ärger der Künstler und Künstlerinnen über Handys am Konzert verstehen?

- Was denken sie, wieso so viele Leute das Konzertgeschehen fotografieren?

Eine Person notiert die Ergebnisse.

**3** Als dritten Text lesen sie den Artikel «Ein ganz normaler Schultag» zur alltäglicher Handynutzung (Arbeitsblatt 3.1C). Sie stellen sich anschliessend folgende Fragen:

- Wie viele solcher Apps benutzen sie selbst täglich und wöchentlich?

- Erleichtern diese das Leben? Gibt es Momente, wo sie das Leben erschweren können?

- Was würde ändern, wenn es diese Apps nicht gäbe? Gibt es Alternativen ohne Mobiltelefon?

- Würde eine Gesellschaft ohne Apps besser zusammenleben? Wieso, wieso nicht?

Eine Person notiert auf einem Notizpapier die Ergebnisse.

## KOMPETENZEN

## Lehrplan 21

Die Lernenden können soziale Auswirkungen der Handynutzung erörtern. Sie können Wertungen Dritter in Bezug auf den Medienumgang kritisch reflektieren.

ERG 2.1a-b; 2.2b-e; 3.1d

MI 1.1a,c,e

WAH 3.2a-d

## METHODE

Gruppendiskussion

## DAUER

90 Min

## ORT

Klassenzimmer

## MATERIAL

Arbeitsblatt 3.1A-C

## 3.2 WAS DIE WERBUNG ZEIGT

Vertiefung ("Benutzung")

Die Lernenden schauen sich Werbungen von Mobiltelefonen an und beurteilen diese anhand der Kategorien Produktion, Benutzung und Entsorgung.

1

Die Lernenden der Gruppe "Benutzung" teilen sich wiederum in drei Gruppen auf und sehen sich auf einem ihrer Geräte je eine von drei Werbevideos an (Arbeitsblatt 3.2A).

Anschliessend diskutieren sie, was die Kernbotschaft dieser Werbung ist.

- Was genau versucht die Werbung den Kunden zu vermitteln?

- Welche der Kategorien Produktion, Benutzung, Entsorgung werden angesprochen? Welche nicht? Wieso?

Eine Person aus der Gruppe hält die Ergebnisse fest.

2

Danach schaut sich jede Gruppe die anderen zwei Werbevideos an.

3

Im Plenum tauschen sich die Lernenden über ihre Ergebnisse aus.

- Welche Werbung hat ihnen persönlich am besten gefallen? Welche halten sie für die ehrlichste?

- Wieso fokussiert die Fairphone-Werbung auf die Produktion und die Handys von Apple und Huawei auf die Benutzung?

Eine Person hält die Ergebnisse auf einem Notizpapier fest.

### KOMPETENZEN

### Lehrplan 21

Die Lernenden können Handy-Werbung kritisch reflektieren und eine Haltung dazu einnehmen.

ERG 3.1c

MI 1.1a,c,e; 1.2a,e

WAH 3.2a-d

### METHODE

Videoanalyse, Gruppendiskussion

### DAUER

45 Min

### ORT

Klassenzimmer

### MATERIAL

Video/Computer

Arbeitsblatt 3.2A

# 4.1 HANDY FUTSCH- WAS NUN ?

Erarbeitung ("Entsorgung")

## Die Lernenden recherchieren und reflektieren zur Entsorgung von Mobiltelefonen.

**1** Die Lernenden stellen sich vor, dass das Display ihres Mobiltelefons beschädigt wäre (Arbeitsblatt 4.1A). In der Gruppe diskutieren sie, was sie in einem solchen Fall tun würden. Eine Person ist zuständig dafür, die angesprochenen Antworten zu notieren.

**2** Anschliessend teilen sich die Lernenden in drei ungefähr gleich grosse Gruppen auf. Die Gruppen einigen sich auf ein Handy-Modell, zu dem sie recherchieren wollen. Sie erhalten den Auftrag, im Internet zu recherchieren, was die anfallenden Kosten sind, wenn sie:

- das Mobiltelefon neuwertig ersetzen
- das Mobiltelefon Second-Hand ersetzen (Ricardo, eBay)
- reparieren lassen.

Dazu suchen sie nach Informationen zur Frage, was mit kaputten Mobiltelefonen geschieht.

**3** Die Ergebnisse werden wieder in der Gesamtgruppe diskutiert.

Anschliessend diskutiert die Gruppe, welche Option ihnen am attraktivsten erscheint. Was sie mit ihrem kaputten Mobiltelefon tun?

Eine Person notiert Stichworte dazu auf einem Blatt Papier.

**5** Entsprechend Ihren Antworten unterteilen sie sich in Kleingruppen und diskutieren, welche positiven und negativen Auswirkungen die gewählte Option für das Zusammenleben haben könnte.

**6** Wieder im Plenum werden die Vor- und Nachteile aller Optionen erörtert. Leitfrage:

- Welche Option scheint am nachhaltigsten für das Zusammenleben? Warum? Würden die Lernenden ihr Verhalten deswegen ändern? Warum? Warum nicht?

Eine Person ist zuständig dafür, die angesprochenen Antworten zu notieren.

### KOMPETENZEN

### Lehrplan 21

Die Lernenden können ihre eigene Haltung zum Umgang mit einem defekten Gerät unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit diskutieren.

ERG 2.2b-e  
WAH 1.3b; 3.1b-c; 3.2a-d; 3.3a-c

### METHODE

Internetrecherche, Gruppendiskussion

### DAUER

90 Min

### ORT

Klassenzimmer

### MATERIAL

Internet  
Arbeitsblatt 4.1A

## 4.2 SODOM UND URBAN MINING

---

Vertiefung ("Entsorgung")

**Die Lernenden schauen sich Videos zu unterschiedlicher Elektroschrot-  
entsorgung an und beurteilen deren Folgen.**

---

**1**

Die Lernenden schauen sich das Video «Geld statt Müll» an (Arbeitsblatt 4.2A). In der Gruppe diskutieren sie anschliessend, was «Urban Mining» ist. Leitfrage:

- Was bedeutet dies für Mensch und Umwelt?

Eine Person ist dafür verantwortlich, die Arbeitsdefinition von «Urban Mining» sowie die weiteren Resultate zu notieren.

---

**2**

Die Lernenden schauen sich danach einen Video-Beitrag zum Film «Welcome to Sodom» (Internetsuche: SRF Welcome to Sodom) an. Sie notieren sich dabei, welche Auswirkungen auf die Menschen dort und ihr Zusammenleben sichtbar werden.

Die Lernenden diskutieren im Plenum, welche Auswirkungen sie ausmachten und erörtern, ob die Vor- oder die Nachteile überwiegen.

Eine Person ist dafür verantwortlich, das Resultat in Stichworten zu notieren.

---

**3**

In einer Schlussrunde diskutieren die Lernenden, was die Erkenntnisse an ihrer Haltung ändern, mit einem defekten Mobiltelefon zu tun.

### KOMPETENZEN

---

### Lehrplan 21

---

Die Lernenden können ihre eigene Haltung zum Umgang mit einem defekten Gerät unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit diskutieren.

ERG 2.2b-e

RZG 3.1b

WAH 1.3b; 3.1b-c; 3.2a-d; 3.3a-c

### METHODE

---

Videoanalyse, Gruppendiskussion

### DAUER

---

45 Min

### ORT

---

Klassenzimmer

### MATERIAL

---

Video/Computer  
Arbeitsblatt 4.2A

# 5 WORKSHOP & INTERVIEWS

Vertiefung

**Die Lernenden erkunden verschiedene Orte in Zug und/oder Baar, wo sie Fragen zum Thema Mobiltelefon und Zusammenleben bearbeiten.**

**1** Mindestens die Hälfte der Lernenden lädt die kostenlose App "Actionbound" auf ihr Handy. Alle sollen Ihr Handy zur Exkursion mitbringen.

**2** Die Lernenden treffen sich am Bahnhof Baar mit dem oder der Guide, wo sie eine kurze Einführung erhalten.

Als erste Station besucht die ganze Klasse die Beratungsstelle "Punkto". Hier wird das Thema «Benutzung» behandelt. Die Lernenden reflektieren ihr eigene Handynutzung und vergleichen sie mit Durchschnittswerten. Was bedeuten diese Zahlen für das Zusammenleben?

**3** Danach besucht die Klasse wahlweise eine Religionsgemeinschaft, ein Detailhandelsgeschäft oder einen Ökiohof. Je nach Zeitressourcen können 1-3 Orte besucht werden.

Die Lernenden erhalten eine kurze Einführung in den Ort und stellen den anwesenden Personen (die über den Besuch vorinformiert sind) Fragen - aus der Perspektive ihrer Gruppe - zur Bedeutung des Mobiltelefons und Auswirkungen auf das Zusammenleben. Die Fragen werden von der App "Actiobound" vorgegeben. Die Lernenden notieren sich die Antworten auf "Actionbound".

**3** Mit dem Guide und der Lehrperson findet ein «Debriefing» statt: Die Lernenden berichten kurz, wie es ihnen bei der Exkursion und den Interviews ergangen ist.

Eine Person notiert auf einem Notizpapier die Ergebnisse.

## KOMPETENZEN

## Lehrplan 21

Die Lernenden können ihr eigenes Handyverhalten kritisch reflektieren und mit gesamtschweizerischen Werten vergleichen. Sie können entsprechende Fragen mit religiösen Akteuren und Marktbeteiligten diskutieren.

ERG 2.1a-b; 2.2b-e; 3.1c-d; 3.2.b; 4.4a-b; 4.5a  
MI 1.1a,c,e;  
WAH 3.2a-d

## METHODE

Erkundung, Workshop, Interviews

## DAUER

120-180 Min

## ORT

Baar/Zug

## MATERIAL

Mobiltelefon  
Gemeindepläne & Ticktes (durch Guide abgegeben)  
Arbeitsblatt 5A

# 6 HANDY UND ZUSAMMENLEBEN

Synthese

**Die Lernenden tragen ihr Wissen aus allen Aufgaben zusammen und entwickeln Handlungsoptionen für den nachhaltigen Umgang mit Mobiltelefonen.**

1

Die Klasse teilt sich wieder in die drei Gruppen der Vorbereitung auf. Die Lernenden diskutieren in der Gruppe mithilfe der erstellten Notizen und den Antworten von "Actionbound" folgende Fragen (Arbeitsblatt 6A):

- Welche Chancen und Probleme in der Produktion, Benutzung, Entsorgung gibt es?
- Wie wirkt sich dies auf das Zusammenleben aus?
- Welche Möglichkeiten kennen sie, um negative Auswirkungen zu minimieren?

2

Die Gruppen einigen sich auf je eine Dimension (Produktion, Benutzung, Entsorgung) und erarbeiten ein gemeinsames Plakat oder "Wiki" (Eigenrecherche), wo sie die Möglichkeiten für den nachhaltigen Umgang mit Mobiltelefonen darstellen.

2

Im Plenum erläutert jede Gruppe die Problemstellungen und präsentiert die Ergebnisse auf dem Plakat/"Wiki".

Die Lehrperson regt folgende Fragen an:

- Wie schätzen die Lernenden den Einfluss der Mobiltelefone auf das Zusammenleben insgesamt ein? Eher negativ oder positiv? Weshalb?
- Mit welchen Argumenten werden ethische Standpunkte dazu begründet?
- Worin unterscheiden sich die Äusserungen der Religionsgemeinschaft und der Mobiltelefon-Anbieter? Weshalb?
- Was sind die zentralsten Handlungsoptionen, um negative Effekte zu minimieren?

Das Plakat/"Wiki" kann schulintern oder auch für weitere Kreise veröffentlicht werden.

## KOMPETENZEN

Lehrplan 21

Die Lernenden können verschiedene Handlungsoptionen entwickeln und beschreiben, was den nachhaltigen Umgang mit Mobiltelefonen angeht.

ERG 2.1a-b; 2.2b-e; 3.2.b  
MI 1.1a,c,e; 1.4e,f  
NT 9.3b  
RZG 3.1b  
WAH 1.3b; 3.1b-c; 3.2a-d

## METHODE

Gruppendiskussion

## DAUER

90 Min

## ORT

Klassenzimmer

## MATERIAL

Internet, Beamer, evtl. Plakat  
Arbeitsblatt 6A

## WEITERFÜHRENDE MATERIALIEN

### LEHRMITTEL

BROT FÜR ALLE (2018): Faire IT-Produktion. Menschenrechte im Elektroniksektor. <https://brotfueralle.ch/thema/fairer-konsum/faire-it-produktion/>

ÉDUCATION21 & ALLIANCE SUD INFODOC (2017): Schächte und Stollen. Vom Rohstoff zum Kulturgut. Impulse zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). <https://catalogue.education21.ch/sites/default/files/Schaechte%20und%20Stollen.pdf>.

ERKLÄRUNG VON BERN EVB (2013): Mobiltelefone. Smarte Technik - Schmutziges Geschäft. Evb\_Dokumentation\_Handy. [https://www.publiceye.ch/fileadmin/files/documents/Handy/5529\\_EvB\\_Doku\\_Handy\\_2013-10-30\\_final\\_web.pdf](https://www.publiceye.ch/fileadmin/files/documents/Handy/5529_EvB_Doku_Handy_2013-10-30_final_web.pdf)

SWICO RECYCLING: Unterrichtsdossier Handy-Recycling. <http://www.swicorecycling.ch/de/aktuell-medien/publikationen>

### LITERATUR

SUTER, L. et al. (2017): JAMESfocus. Handyverhalten und Nachhaltigkeit. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. [https://www.zhaw.ch/storage/psychologie/upload/forschung/medienpsychologie/james/jamesfocus/2017/JAMESfocus2017\\_Handyverhalten\\_und\\_Nachhaltigkeit.pdf](https://www.zhaw.ch/storage/psychologie/upload/forschung/medienpsychologie/james/jamesfocus/2017/JAMESfocus2017_Handyverhalten_und_Nachhaltigkeit.pdf).

### RECHERCHE

BROT FUER ALLE.: "Brot für Alle" ist eine Entwicklungsorganisation des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbunds SEK. Im Anliegen, zu einer "gerechteren Welt" beizutragen, werden wirtschaftliche Themen wie Fairer Konsum behandelt. Diverse Berichte, Dokumente und Videos finden sich hier: <https://brotfueralle.ch/thema/fairer-konsum/faire-it-produktion/>. Anfragen an: [mader@bfa-ppp.ch](mailto:mader@bfa-ppp.ch)

DOKU-ZUG.CH: Das Öffentliche Dokumentationszentrum "doku-zug.ch" bietet ein weitreichendes Archiv an Medienartikeln. Für Vorrecherchen zur Exkursion werden der Lehrperson Dossiers und Medien zur Verfügung gestellt. Anfragen an: [barbara.fehlmann@doku-zug.ch](mailto:barbara.fehlmann@doku-zug.ch). Adresse: [doku-zug.ch](http://doku-zug.ch), St. Oswaldsgasse 16, 6300 Zug